Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 23/24 (1894)
Heft: 6

Nachruf: Heumann, Karl

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maschinen, Müllerei-Maschinen, Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinen; ferner Weberei-Maschinen und Lokomotiven; endlich nach langen Jahren wieder einmal auch der von Stickmaschinen. Für Dynamo-Maschinen stehen als Abnehmer obenan Frankreich und Italien. Das ausgedehnteste Absatzgebiet von allen Specialitäten haben Müllerei-Maschinen; die bedeutendsten Abnehmer davon waren: Frankreich, Russland, Deutschland, Grossbritannien, Spanien, Italien und Argentinien. In Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinen bezogen Italien, Deutschland und Oesterreich fast den ganzen Import. Stickmaschinen fanden ihren Hauptabsatz in Deutschland und Oesterreich. Für Webstühle und Weberei-Maschinen ist Deutschland der bedeutendste Abnehmer; dann folgen Italien und Frankreich. Zu regelmässigen Abnehmern von Lokomotiven zählten nur wenige Länder, und der Schwerpunkt des ausländischen Absatzes verschiebt sich von Jahr zu Jahr; letztes Jahr stand Russland obenan, aber auch nach Italien, Frankreich, der asiatischen Türkei und Ostasien gingen mehrere Stücke, meistens Specialtypen.

Wie schon eingangs erwähnt, stellt der Bericht der Schweizer Maschinen-Industrie für die Zukunft eine günstige Prognose. Sofern nicht wider Erwarten neue Krisen oder anderweitige Störungen im wirtschaftlichen Leben entstehen, ist ein gewinnbringender Abschluss des laufenden Jahres für die gesamte Maschinen-Industrie zu erwarten. Die Preise der Rohmaterialien sind auch im Berichtsjahr wieder gesunken, dagegen sind die Arbeitslöhne im Steigen begriffen.

Eidg. Polytechnikum. *Diplom-Erteilung.* Mit Schluss des Schuljahres 1893/94 wurden auf Grund der bestandenen Prüfung folgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der mechanisch-technischen, forstwirtschaftlichen und Fachlehrer-Abteilung des eidg. Polytechnikums Diplome erteilt. Es erhielten das Diplom als:

Maschineningenieur: Herr Edmund Klauber von Troppau (Schlesien).

Forstwirt: Herr Maurice Moreillon von Bex (Waadt).

Fachlehrer in mathematischer Richtung: HH. Ernst Amberg von Zürich, Léon Cellier von Chaux-de-Fonds, Alfred Fauquex von Riex (Waadt), Emile Junod von Lignières (Neuenburg), Isaak Revilliod von Jussy (Genf).

Preisaufgaben: Für Lösung der von der Bauschule aufgestellten, von den Studierenden der Bauschule: HH. Otto Manz von Nänikon (Zürich) und Adolf Gaudy von Rapperswyl gemeinsam bearbeiteten Preisaufgabe: *„Aufnahme des Zunfthauses zur Meise in Zürich"* ist der Hauptpreis im Betrage von 300 Fr. nebst der silbernen Medaille erteilt worden.

Der Schweizerische Verein der Wasser- und Gas-Fachmänner veranstaltete am 5. und 6. d. M. seine XXI. Jahresversammlung in Zürich. Es referierten die HH. Ingenieur Peter von Zürich über die Entwickelung des hiesigen Wasserwerks und der Wasserversorgung, Direktor Rothenbach von Zürich über die Geschichte des stadtzürcherischen Gaswerkes in den ersten acht Jahren des städtischen Betriebes, Direktor Gutknecht von Biel über Kanalisation und Städteentwässerung. Gelegentlich der Erörterung einer Anzahl anderer Fachfragen berichtete Herr Desgouttes von Bern über ein Verfahren zur Auffindung von Gasentweichungen, Direktor Rothenbach von Bern über Kohlenuntersuchungen, woran sich Mitteilungen über die Gasbehälterkatastrophe in Vivis und seitens des Herrn Direktor Rothenbach von Zürich über das Gasglühlicht und neue Glühkörper anschlossen. Am Montag wurde den Mitgliedern Gelegenheit geboten, das städtische Gaswerk, die Pumpen- und Filteranlagen des Wasserwerks, sowie das Elektricitätswerk zu besichtigen.

Der VI. internationale Kongress für Binnenschiffahrt im Haag (Nr. 3 d. Bd.) ist am 22. Juli im Saale der Akademie der schönen Künste durch den Minister der auswärtigen Angelegenheiten eröffnet worden. Der Kongress war über Erwarten zahlreich von Fachmännern aus fast allen Ländern Europas und mehrerer Nationen anderer Erdteile besucht. In der ersten Plenarsitzung sprachen, als Vertreter der deutschen Regierung Ministerialdirektor Schultz, für Frankreich der Generalinspektor der Brücken- und Wegebauten Fargue, für Belgien der Generalinspektor der Brücken- und Wegebauten Debeil, und für Oesterreich Dr. Russ. Den Schluss der Sitzung bildete ein die Entwickelung Hollands behandelnder Vortrag des Altmeisters der holländischen Wasserbaukunst, Inspektor Konrad.

Der VI. internationale Geologenkongress wird vom 29. August bis 2. September in Zürich tagen. Für die allgemeinen Versammlungen, die am 29. August, nachmittags, beginnen, sind Vorträge angemeldet von den HH. Direktor A. Geikie über „Bänderstruktur der ältesten Gneisse und tertiären Grabbos", Dir. Michel Levy „Prinzipien für eine allgemeine Klassifikation der Gesteinsarten", Prof. Dr. Ed. Süess „Süd- und Nordalpen", Prof. Dr. K. Zittel „Stammes- und Keimesgeschichte und Systematik", Prof. Marcel Bertrand „Struktur der französischen Alpen", Prof. Albert Heim „Geologie von Zürich und Umgegend". Die Sitzungen der Sektionen, die am folgenden Tage abgehalten werden, verteilen sich auf vier Gruppen: Allgemeine Geologie (Geophysik, Tektonik u. s. w.), Stratigraphie und Paläontologie, Mineralogie und Petrographie, und angewandte Geologie. Vor und nach dem Kongress sind mehrere Ausflüge in das Jura- und Alpengebiet geplant.

Einsturz des Kirchturmes zu Batzenheid. (S. 31 d. B.) Der Expertenbericht hat, laut dem St. Galler Tagblatt festgestellt, dass die bei Aushebung der Baugrube vorgefundenen und verwendeten Bausteine, welche aus Kieselsteinen von schwarzem Alpenkalk, Nagelfluh- und Sandsteinstücken bestanden, nicht in den richtigen Verband gebracht wurden. Die schöneren Steine wurden meist in der Ansicht der Mauer verwendet, Binder fehlten fast gänzlich. Die Steine wurden auch nicht durchwegs satt in den Mörtel verlegt und die Qualität des letztern soll eine ausserordentlich geringe gewesen sein.

Die 3000. Lokomotive hat die im Jahre 1866 begründete Lokomotivfabrik Krauss & Comp., Aktien-Gesellschaft, München und Linz a. D. in diesem Jahre fertiggestellt und abgeliefert.

Nekrologie.

† **Professor Karl Maximilian von Bauernfeind,** der berühmte Verfasser der „Elemente der Vermessungskunde", einer der bedeutendsten Ingenieure und Geodäten Deutschlands, ist am 3. August im Alter von 76 Jahren in München gestorben. Der Verstorbene, der durch seine praktischen und theoretischen Arbeiten vornehmlich auf dem Gebiete der Geodäsie aber auch der Brücken- und Bahnbautechnik, wie der Physik, die Ingenieurwissenschaften vielseitig bereichert und gefördert hat, leitete von 1867—74 die nach seinen Plänen reorganisierte polytechnische Schule zu München. Vorher als Hilfslehrer an der Ingenieurschule und Ingenieur bei der Generaldirektion der bairischen Staatseisenbahnen thätig, seit 1851 ordentlicher Professor für Geodäsie und Ingenieurwissenschaften trat er 1858 mit dem Titel eines Regierungs- und Baurats in das bairische Oberbaukollegium ein, und fungierte 1867 als Vertreter Baierns auf der allgemeinen Konferenz der europäischen Gradmessung, deren ständiger Kommission er seit 1871 als Vizepräsident angehörte. Vor seinem Rücktritt vom Rektorat der Münchner technischen Hochschule war ihm, eine für einen deutschen Gelehrten seltene Auszeichnung, der erbliche Adel verliehen, und er zum Mitglied des obersten Schulrats am Kultusministerium ernannt worden. Seine ersten Arbeiten in den 40er und 50er Jahren beschäftigten sich mit der Technik des Brücken- und Bahnbaus. Aus dieser Zeit stammt seine „analytische Bearbeitung der Paulischen Theorie der Brückengewölbe und das umfangreiche Werk „Geschichte, Technik und Betrieb der bayrischen Staatseisenbahnen". Durch die von ihm 1857 in den bayrischen Alpen unternommenen barometrischen Höhenmessungen wurde zum ersten Male der Einfluss der Wärmestrahlung des Bodens nachgewiesen, später veröffentlichte er auch wichtige Untersuchungen über die atmosphärische Strahlenbrechung. Seine grosse Popularität innerhalb der technischen Kreise, rührt aber wohl hauptsächlich von seiner Erfindung eines neuen Vermessungsinstrumentes, des Prismenkreuzes her und der Veröffentlichung des bedeutenden, eingangs erwähnten Werkes, durch welches er seinen Namen mit der Vermessungskunde unauflöslich verbunden hat.

† **Dr. Heinrich Ritter von Brunn,** Professor der klassischen Altertumskunde an der Hochschule und Direktor der Glyptothek in München, ist am 23. Juli im Alter von 72 Jahren zu Josefsthal bei Schliersee gestorben.

† **Dr. Karl Heumann,** Prof. honor. für technische Chemie am eidg. Polytechnikum, ist nach langen Leiden am 7. dies im Alter von 43 Jahren gestorben.

Korrespondenz.

An die verehrliche Redaktion der Schweiz. Bauzeitung, Zürich.

Eine meine Wenigkeit betreffende Notiz Ihrer geschätzten Zeitschrift vom 28. Juli, Nr. 4, S. 31, veranlasst mich, die Erklärung abzugeben, dass ein formeller Antrag, meine Thätigkeit nach Wien zu verlegen, bis jetzt nicht erfolgt ist, dass ich dagegen angefragt wurde, ob ich geneigt wäre, einem solchen Folge zu leisten.

Mit der höfl. Bitte um Veröffentlichung vorstehender Erklärung genehmigen Sie, hochverehrter Herr Redaktor, den Ausdruck meiner besondern Hochachtung

Zürich, den 8. August 1894.

Prof. L. Tetmajer.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein *Bautechniker* als Assistent an ein schweizerisches Technikum. (957)

Gesucht für den Bau einer Schmalspurbahn in der Schweiz drei tüchtige *Ingenieurassistenten*, welche womöglich schon einen Bau mitgemacht haben. Eintritt spätestens 1. September. (963)

Gesucht für sofort mehrere *Ingenieure* mit Praxis im Projektieren von Eisenbahnen. (964)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.